

12 Answers From Marco
OMEGA SKINZ

1. Warum hat OMEGA-SKINZ eine grau eingefärbte Kleberschicht?

Um Deckkraft und Farbe zu gewährleisten, unabhängig von der Farbe des Untergrunds. Viele Folien anderer Marken sind dünn und durchscheinend. Auf einem weißen Auto sieht Blau oder Gelb dann zum Beispiel völlig anders aus als auf einem schwarzen Auto. Um das zu verhindern, verwenden wir eine graue Kleberschicht, sodass die Farbe der Folie immer gewährleistet ist. Der einzige Nachteil kann sein, dass an der Kante der Folie die graue Kleberfarbe sichtbar ist. Wir haben uns dafür entschieden, dass die Farbwirkung wichtiger ist als die graue Kante der Folie.

2. Warum fühlt sich die Folie für manche Folierer steifer an?

Im Gegensatz zu vielen Standard-Wrapfolien fühlt sich OMEGA-SKINZ für manche Folierer steifer und dicker an. Das stimmt auch, aber mit Wärme wird die Folie butterweich. Das ist unsere Vorstellung davon, wie eine Wrapfolie sein muss. Wir wollten eine Folie herstellen, die ein Folierer auf Booten und Yachten stabil aufspannen kann, ohne dass sich die Folie an Stellen unnötig dehnt, an denen man das nicht möchte. Bei Autos und Motorrädern genau dasselbe. Ist eine Folie von Natur aus schon sehr weich, dehnt sie sich leicht und zeigt Verfärbungen, zum Beispiel an einem Stoßfänger oder an der Kante einer Motorhaube oder eines Spoilers, obwohl das nicht nötig ist.

Bei OMEGA-SKINZ erwärmen Sie einfach den Bereich, den Sie dehnen möchten, und die Folie lässt sich butterweich in oder über jede Form verkleben. Auch die Tatsache, dass unsere Folien aus mehreren Gießschichten bestehen, macht die Folie etwas steifer. Und nochmals: Mit Wärme ist die Steifigkeit sofort weg.

3. Ist OMEGA-SKINZ dicker?

Ja. Die meisten Wrapfolien sind 85 Mikron dick und bestehen aus einer Schicht. OMEGA-SKINZ besteht aus zwei oder sogar drei Schichten, je nach Farbe. Mehr dazu erklären wir bei Frage 4.

4. Besteht OMEGA-SKINZ aus mehreren Schichten?

Ganz genau. Dafür gibt es zwei Gründe. 1: Wir wollten eine Folie, die genauso aufgebaut ist wie Autolack, mit demselben Effekt, als hätte sie einen Klarlack. Dieser kann glänzend oder matt sein. Die Folie besteht also aus einer gegossenen Basisschicht mit einer weiteren gegossenen Deckschicht darauf, die für Farbtiefe sorgt. Die Folie wird gegossen, aufgerollt und danach wieder in dieselbe Maschine gegeben, um eine zusätzliche Schicht aufzugießen. 2: Manche Farben haben sogar drei(!) Schichten, weil ein verwendetes Farbpigment zum Beispiel nicht deckend ist. Denken Sie an grüne und gelbe Farbpigmente. In diesem Fall wird die Folie dreimal gegossen: Schicht 1 weiß, Schicht 2 zum Beispiel gelb, Schicht 3 transparent.

Achtung: All das macht die Folie dicker und etwas steifer. Aber mit Wärme wird sie butterweich.

Copyright Marco Boyer - ImageMakers BV

5. Sind matte Wrapfolien schwieriger zu reinigen?

Ja, das stimmt. Das ist auch nicht verwunderlich, denn eine matte Oberfläche ist eigentlich porös (sie hat kleine Vertiefungen). Diese Vertiefungen brechen das Licht, sodass es nicht wie bei einer glänzenden Oberfläche reflektiert werden kann. Je matter die Oberfläche, desto mehr und tiefere Vertiefungen. Straßenschmutz setzt sich in diesen Vertiefungen fest und lässt sich nicht leicht entfernen. Vor allem bei hellen matten Farben werden Sie merken, dass sie schneller schmutzig wirken, weil der Schmutz sichtbarer ist.

Um zu verhindern, dass die matte Folie verschmutzt, können Sie die Folie mit einem speziellen Wachs für matte Autolacke behandeln.

6. Wie reinigt man matte Wrapfolien?

Zunächst: Verwenden Sie NIEMALS einen Surface Cleaner oder einen Entfetter wie Waschbenzin, Verdünnung oder Terpentin! Sie reiben den Schmutz damit nur tiefer in die Vertiefungen der Folie.

Matte Folie reinigen Sie am besten mit dem SOTT Carwrap Film Cleaner in Kombination mit den speziellen Schwämmen.

Der Cleaner ist eine langsam wirkende Seife, die den Schmutz in den Vertiefungen löst. Die speziellen Schwämme ziehen den Schmutz aus den Vertiefungen und nehmen ihn auf. Sprühen Sie den Cleaner auf die Folie und machen Sie kreisende Bewegungen mit dem Schwamm. Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, spülen Sie die Oberfläche mit Wasser ab und ziehen Sie sie mit einem Mikrofasertuch trocken.

7. OMEGA-SKINZ SX Wrapfolien scheinen keine Luftkanäle in der Kleberschicht zu haben. Stimmt das?

Das stimmt, aber sie sind trotzdem vorhanden. Es handelt sich um das unsichtbare Luftkanalsystem der UM-Warp6™ Kleberschicht. Diese winzigen Luftkanäle sorgen dafür, dass die Kanäle durch die Deckschicht der Folie nicht sichtbar sind.

Der Folierer muss allerdings berücksichtigen, dass sich Luft weniger leicht herausrakeln lässt, weil die kleineren Luftkanäle die Luft weniger schnell und weniger leicht abführen. Festes Andrücken und überlappendes Rakeln sind daher empfehlenswert.

Wir empfehlen den FlamingSlicer Rakel mit dem passenden Wingman Puffer. Er sorgt für den richtigen Druck.

8. Warum entsteht (vielleicht) ab und zu eine kleine Luftblase unter der Folie?

Das kann bei Folien mit der UM-Warp6™ Kleberschicht und ihren superkleinen, unsichtbaren Luftkanälen passieren. Beim Rakeln entweicht die Luft weniger leicht und weniger schnell, und wenn Sie eine kleine Stelle übersehen, schließen Sie etwas Luft zwischen bereits angedrückten Bereichen ein. Diese Luft sucht sich einen Weg nach draußen und sammelt sich zu einer Blase von etwa 2 bis 3 mm.

Achtung: Versuchen Sie nicht, sie wegzureiben! Rund um die Blase sind die Luftkanäle bereits geschlossen. Stechen Sie einfach seitlich der Blase mit einem Blasenstecher oder Ihrem Messer ein kleines Loch hinein und drücken Sie sie anschließend heraus. Das ist alles.

9. Kann man kleine Luftblasen wegreiben?

Nein, bitte nicht. Rund um die kleine Blase sind die Luftkanäle bereits geschlossen, die Luft kann also nicht über die umliegenden Kanäle abgeführt werden. Stechen Sie die Blase einfach seitlich mit einem Blasenstecher oder Ihrem Messer an und drücken Sie sie danach heraus.

10. Aufrollende Kanten vermeiden

OMEGA-SKINZ kann an Kanten dazu neigen, sich aufzurollen, wenn Spannung in der Folie ist oder sie nicht richtig nacherwärmt wurde (Achtung: Die Temperatur für das Post-Heating beträgt 100 bis 105 °C, nicht 90 °C). Sie müssen die Spannung also herausnehmen.

Das vermeiden Sie ganz einfach, indem Sie die letzten 3 bis 4 cm vor der Kante noch nicht verkleben, diesen Bereich gut erwärmen, damit sich die Folie entspannen kann, kurz abkühlen lassen und danach anrakeln.

Copyright Marco Boyer - ImageMakers BV

11. Kleberstreifen vermeiden

Dank des speziellen Herstellungsverfahrens entstehen kaum Kleberstreifen. Treten sie doch auf, liegt das daran, dass Sie rakeln, während die Folie zu warm ist. Dann entstehen Spuren Ihres Rakels in der Kleberschicht, die durch die Wärme zu weich geworden ist.

Achten Sie also darauf, dass die Folie beim Rakeln kühl ist. Dann haben Sie keine Kleberstreifen.

12. Werden strukturierte Folien anders verklebt?

Im Prinzip ist die Verklebetechnik genau dieselbe. Beachten Sie: Wir sprechen hier über Omega-Skinz, denn der Liner mit den kleinen Luftkanälen kann vom normalen Grafiwrap abweichen. Ansonsten sind alle PVC, Organosole und Kleber, die für die Produktion von Omega-Skinz verwendet werden, identisch. Das Verhalten beim Verformen unter Wärme sowie beim Schrumpfen und Entspannen durch Wärmezufuhr ist also gleich. Das bedeutet auch dasselbe Post-Heating bei 100 bis 105 °C. Worauf Sie allerdings achten müssen, ist die Oberflächenstruktur. Man kann sie mit winzigen Rissen in der Deckschicht vergleichen. Durch die tiefere Struktur ist die Folie empfindlicher gegen Einreißen und Brechen, verkleben Sie sie also etwas vorsichtiger. Das ist der einzige Unterschied.

Copyright Marco Boyer - ImageMakers BV